Stand 01.02.2024

In Regensburg verwendete postalische Nebenstempel über einen Zeitraum von 200 Jahren

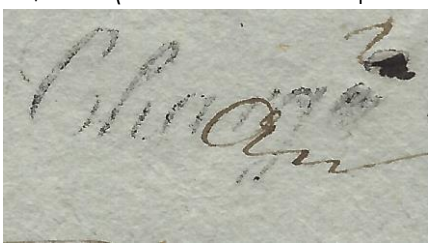
sowie Kennzeichnungen der Poststücke die wegen Portofreiheit von Behörden bzw. Militär angebracht wurden und eine Aufstellung „Gebühr/Entgelt bezahlt Stempel“

(die aufgelisteten Stempel befinden sich alle in meiner Sammlung und stellen sicher nur einen kleinen Bruchteil der verwendeten Stempel dar)

(Mit den Daten aus Feuser/Münzberg Vorphila und in Zusammenarbeit mit den Sammlerfreunden Herrn Landstorfer Franz und Herrn Bruno Kunze ergaben sich für die Bayernzeit nachgewiesene Verwendungszeiten die ich in dieser Liste in roter Farbe angebe)

*Charge`* (Kennzeichnung rekommandierter/eingeschriebener Briefe/ laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihrem Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel in Schreibschrift hat eine Breite von 29,0mm und eine Höhe von 10,0mm (ähnlich dem Stempel von 1868)



30.10.1821 – 01.04.1827

P.P. („port paye`= Porto bezahlt; laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den P.P. Stempel)

Mit diesem Stempel wurden Briefe in das Ausland gekennzeichnet um zu dokumentieren, dass das Porto bereits bezahlt war. Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 12,5mm und eine Höhe von 18,0mm

12.05.1824 – 14.11.1834

1803 – 1834 -

Nach Abg. der Post. sogenannter „Verspätungsstempel“

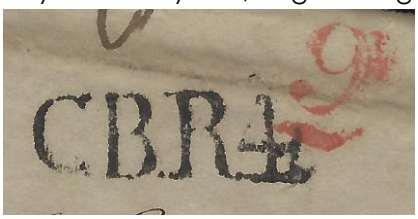
Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Der einzeilige Stempel in Schreibschrift hat eine Breite von 55,0mm und eine Höhe von 9,0mm (mit Unterlänge)

25.02.1835 –01.01.1840

1835 – Ende 1842

C.B.R.4. (**C**orrespondance **B**aviere **R**ayon **4 –** bekannt in **schwarz**, **rot**, **blau** und **grün**)

Aufgrund des Postvertrages zwischen Bayern und Frankreich vom 16.05.1821 wurden die Sendungen von Bayern nach Frankreich mit dem Stempel „C.B.R…“versehen. Bayern war dabei in verschiedene Bezirke eingeteilt – dabei lag die Rheinpfalz im Rayon 1 und 2; übriges Bayern im Rayon 3, Regensburg z.B. im Rayon 4 und Passau z.B. im Rayon 5



24.05.1822 - 26.05.1834

1821 – 15.10.1842

CHARGE` (Kennzeichnung rekommandierter/eingeschriebener Briefe/ laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

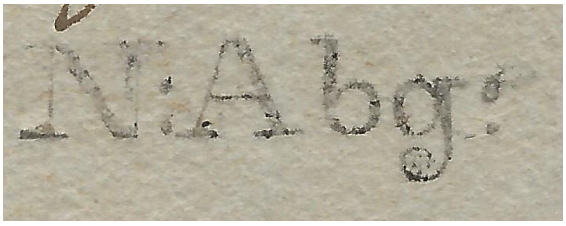
Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 5,5mm

04.11.1840 - ?

02.11.1836 – Feb.1865 (ab 01.01.1861 in rot)

N:Abg: sogenannter „Verspätungsstempel“

Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Der einzeilige Stempel in Antiquaschrift hat eine Breite von 26,5mm und eine Höhe von 8,0mm (mit Unterlänge)

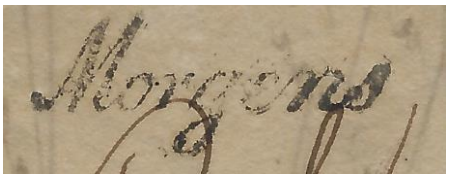


26.09.1842 – 13.02.1843

26.09.1842 – 1849

Abends (Tageszeitstempel – Konkretisierung/Dokumentierung des Aufgabezeitpunkts)

Um Beschwerden des Publikums über zu langsame Beförderung entgegen zu wirken, kennzeichnete die Post die Briefe, welche kurz nach Abgang der Kurse am Postamt eingingen. Wurden Postkursen mehrmals täglich bedient dann wurden die Tageszeitstempel eingesetzt Der einzeilige Stempel „***Morgens***“ in Schreibschrift hat eine Breite von 26,0mm und eine Höhe von 9,0mm (mit Unterlänge). Der einzeilige Stempel „***Abends***“ in Schreibschriftschrift hat eine Breite von 26,0mm und eine Höhe von 8,0mm.



07.04.1843 - ?

13.02.1843 - ?

Februar 1843 – April 1843

AUSLAGE VON REGENSBURG * Eingangsstempel Bayern (-Transit) Regensburg

Der Zweikreisstempel in Groteskschrift kommt in schwarzer, blauer und roter Farbe vor (nachgewiesen laut Feuser s: 1840, bl:1848 und r:1849). Der Durchmesser beträgt 29,0mm und die Buchstabenhöhe beträgt 3,0mm

Mai 1818 - 1849

? - 30.12.1847

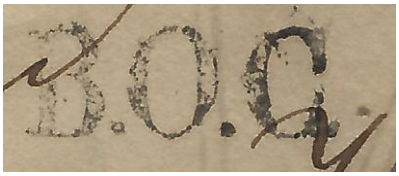
18.05.1849 - ?

Eine Auslage ist der Geldwert für nicht bar bezahlte Aufwendungen und Dienstleistungen der von einem Dritten zu erstatten ist. Hierzu gehören Spesen, Gebühren und Zollauslagen sowie fremdes Porto für einzeln abgerechnete Transitbriefe. In Bayern gab es zur Kennzeichnung und Verrechnung der fremden, bei der Briefübergabe „ausgelegten“, Gebühren von 1816 – 1850 sogenannte „AUSLAGE“ – Stempel

---

B.O.C. (**B**ayerisch-**O**esterreichische **C**orrespondenz – Tax-Begünstigungsstempel)

Aufgrund des Postvertrages zwischen Bayern und Österreich vom Jahre 1842 wurde die Sendungen von Bayern nach Österreich mit dem Stempel „B.O.C.“versehen, die Sendungen von Österreich nach Bayern trugen den Stempel „O.B.C.“ (**O**esterreichische-**B**ayerische **C**orrespondenz). Der einzeilige Stempel in Antiquaschrift hat eine Breite von TypI/TypII 20,0/19,0mm und eine Höhe von Typ I/Typ II 7,0/7,5mm.

Typ I (breites „O“)  07.04.1843 – 26.06.1848

Breite/Höhe 19,0/6,0mm 29.01.1849 – 01.1 9.1849

Typ II (schlankes „**0**“) 06.07.1848 -

in **blau** Dez.1848 – Mitte Jan. 1849 in **rot** Mitte Jan.1849 – 31.10.1849 in **schwarz** 01.11.1849 – 30.06.1850

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/eingeschriebener Briefe/ laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 27,0mm und eine Höhe von 4,5mm

- 15.04.1857

10.12.1847 – 15.04.1857

CHARGE`

(Kennzeichnung rekommandierter/eingeschriebener Briefe/ laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

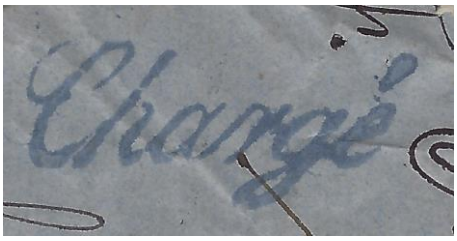
Der einzeilige Stempel (L1) in Antiquaschrift hat eine Breite von 33,0 – 34,0mm und eine Höhe von 5,5 – 6,0mm

27.11.1863 – 01.01.1866

**CHARGE`** (Kennzeichnung rekommandierter/eingeschriebener Briefe/ laut Feuser/Münzberg bekamen alle Postämter 1802 mit ihren Rayonstempel auch den CHARGE` Stempel)

Der einzeilige Stempel (L1) in Schreibschrift hat eine Breite von 28,0mm und eine Höhe von 11,0mm (mit Unterlänge)

14.10.1868 – 07.03.1872 ab 01.01.1868 in **rot**



21.07.1872 - ? ab Feb.1872 – Aug. 1873 in **blau**
ab Sep. 1873 in schwarz

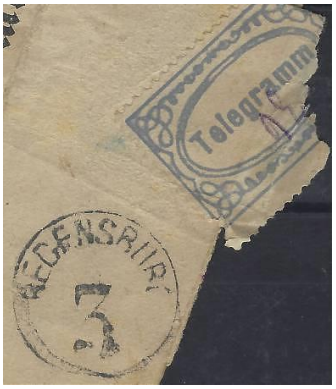
Eingeschrieben

Der einzeilige schwarze Stempel – der Beförderungsart" in Schreibschrift befindet sich auf einem Post-Aufgabeschein und hat eine Breite von 52,0mm und eine Höhe von 10,0mm (mit Unterlänge)

22.04.1888 - ?

REGENSBURG 3 (Telegrahenboten – Zustellstempel)

Der schwarze Einkreisstempel in Grotesk-/Antiquaschrift hat einen Durchmesser von 20,0mm



18.07.1908 - ?

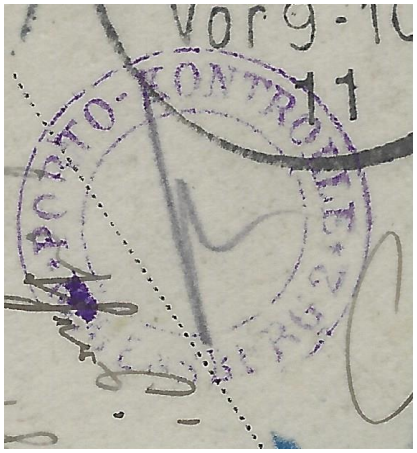
Porto – Kontrollstempel

Waren Postsendungen unterfrankiert, so wurden diese amtlich nachtaxiert. Ab etwa 1890 wurde die amtliche Prüfung durch einen beigesetzten „Porto-Kontrollstempel“ bestätigt. Der noch zu entrichtende Betrag wurde mit Rötelstift später mit Tintenschrift vermerkt

PORTO CONTROLE * REGENSBURG 2 Bhf. *
(mit Kurzeichen des überprüfenden Postbeamten im Innenkreis, bekannt in schwarzer und violetter Stempelfarbe)
Der Zweikreisstempel in Antiquaschrift hat einen Außen-/Innendurchmesser von 22,0/15,0mm

21.04.1902 – 16.02.1910

PORTO-KONTROLLE * REGENSBURG 2 *
(mit Kurzeichen des überprüfenden Postbeamten im Innenkreis, bekannt in blauer und violetter Stempelfarbe)
Der Zweikreisstempel in Antiquaschrift hat einen Außen-/Innendurchmesser von 21,0/13,0mm



01.09.1911 - 18.11.1917

Gebühren-Kontrolle * Regensburg 1. *
Der violette Zweiellipsenstempel in Frakturschrift hat eine Breite von 34,0 mm und eine Höhe von 20,0 mm

21.10.1943 - ?

nachgewiesen bis dato auf nachgesandtem Telegramm

K. BAYER. POSTAMTSKASSE REGENBURG 2 (Dienstsiegel auf Wechselprotest **)**
Der senkrecht stehende Ellipsenstempel in violetter Farbe hat eine Breite von 25,0mm und eine Höhe von 30,0mm.

18.12.1914 - ?

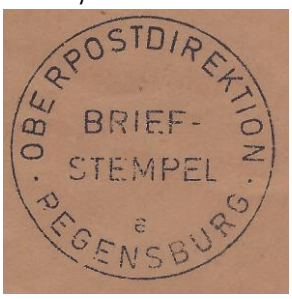
Bestätigung der Zahlung der Wechselprotestgebühr von 1 Mark (auf zwei 50 Pf Gebührenmarken) sowie 30 Pfennig Porto

---

K.BAYER. OBERPOSTDIREKTION REGENSBURG (Dienstsiegelentwertung auf Brief – **RRR**!**)**
– Überprüfung der Oberpostdirektion ob die Angabe des Stempels „Frei durch Ablösung Gemeindeverwaltung Affecking" noch zutrifft. Da die 20 Pf Luitpold Marke von der Oberpostdirektion aufgeklebt und entwertet wurde, kann man davon ausgehen das der zu zahlende Betrag für das Jahr 1914 nicht (vielleicht auch eben noch nicht bezahlt wurde – wenn man das Datum 28.01.1914 betrachtet) bezahlt war, so dass die Portofreiheit nicht mehr gegeben war.

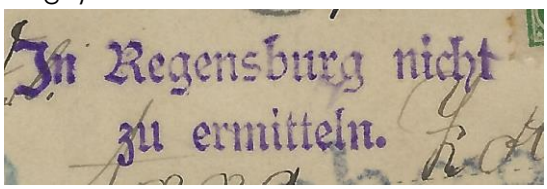
28.01.1914 - ?

OBERPOSTDIREKTION ● REGENSBURG ● BRIEFSTEMPEL a
Der schwarze Einkreisstempel ohne Datumsangabe in Groteskschrift ist wohl eher als Dienstsiegel (Absenderidentifikation) zu sehen und hat einen Durchmesser von 34,0 mm

verwendet auf „Postsache" 

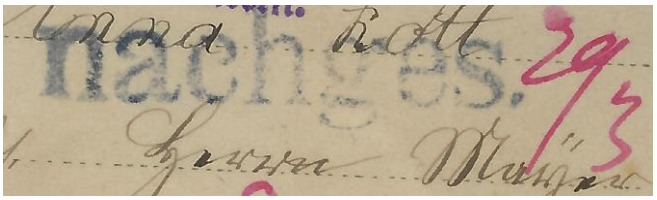
29.10.1958 - ?

In Regensburg nicht zu ermitteln.
Der zweizeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 38,0mm und eine Höhe von11,5mm (mit Unterlänge)



29.03.1909 - ?

nachges. =nachgesandt
Der einzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 41,0mm und eine Höhe von 10,5mm (mit Unterlänge)



29.03.1909 - ?

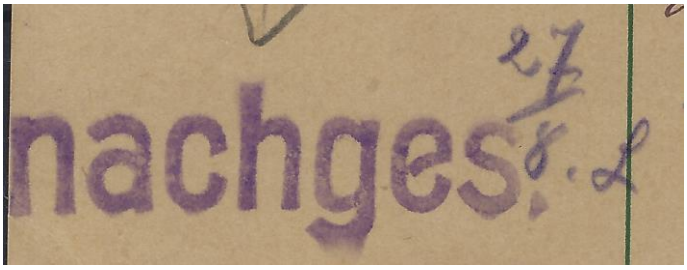
---

nachges. =nachgesandt
Der einzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 45,0mm und eine Höhe von 13,0mm (mit Unterlänge)

19.07.1916 - ?

---

nachges. =nachgesandt
Der einzeilige violette Stempel hat eine Breite von 45,0mm und eine Höhe von 13,0mm (mit Unterlänge)



26.08.1917 - ?

---

nachgesandt
Der einzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 81,0mm und eine Höhe von 11,0mm

17.08.1926 - ?

Gefangenen-Brief. (Gebührenfrei/Kriegsgefangenenpost - benutzt vom Garnisonskommando Regensburg)

Der einzeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 42,0mm und eine Höhe von 6,0mm (mit Unterlänge)

in Verbindung mit dem zweizeiligen Stempel in Frakturschrift Breite/Höhe 46,0/9,0mm

19.03.1915 - 01.06.1915

Kommandantur Gefangenenlager Regensburg Geprüft F. a.

(Bestätigung über den Erhalt eines Pakets - Gebührenfrei)

Der violette Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 35,0mm

19.11.1916 – 30.06.1917

...**Mk…Pfg. Freigebühr siehe Einnahmenachweis in Regensburg 3.** (ähnlich „Gebühr bezahlt)

Der rot zweizeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 84,0mm und eine Höhe von 11,0mm (mit Unterlänge)

11.04.1923 - ?

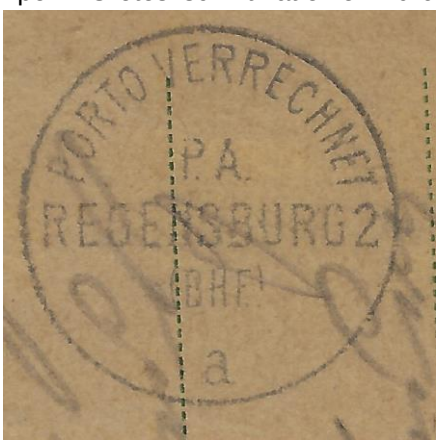
Nachw. In Regensburg 2 (ähnlich „Gebühr bezahlt“)

Der rote einzeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 4,5mm

04.05.1923 - ?

PORTO VERRECHNET P.A. REGENSBURG2 (BHF.) a (mit Kurzzeichen des überprüfenden Postbeamten)

Der Einkreisstempel in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 33,5mm



26.06.1918 - 14.11.1923 in schwarzer Farbe
15.09.1925 – 11.12.1925 in violetter Farbe

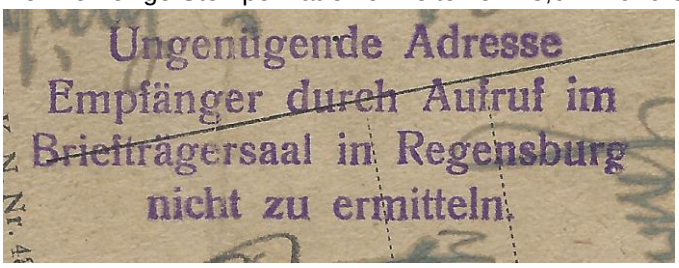
Postwertzeichen-Ausstellung Regensburg * 27. Mai 1923 *

Briefmarkensammler-Verein „Ratisbona“ * *

Der violette Fünfkreisstempel in Groteskschrift hat einen Ø 48,0mm

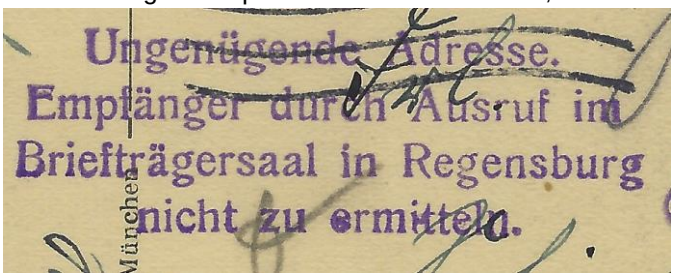
27.05.1923

Ungenügende Adresse Empfänger durch Aufruf im Briefträgersaal in Regensburg nicht zu ermitteln. (Stempelfarbe schwarz/violett)
Der vierzeilige Stempel hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 16,0mm



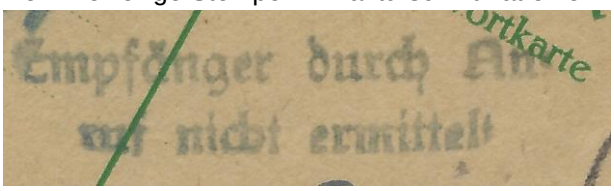
15.02.1919 - 16.06.1925

Ungenügende Adresse. Empfänger durch Ausruf im Briefträgersaal in Regensburg nicht zu ermitteln. (Stempelfarbe violett)
Der vierzeilige Stempel hat eine Breite von 50,0mm und eine Höhe von 16,0mm



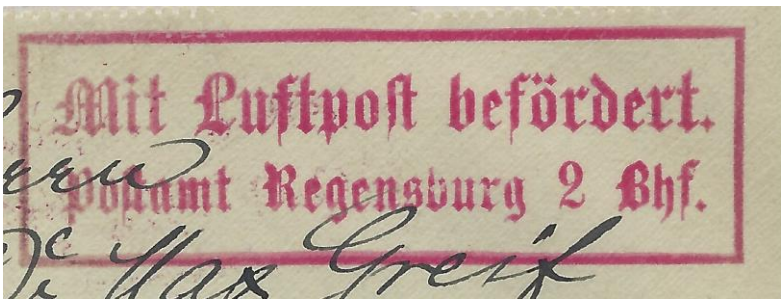
01.02.1932 - ?

Empfänger durch An- ruf nicht ermittelt (Stempelfarbe violett)
Der zweizeilige Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 39,0mm und eine Höhe von 8,5mm



29.07.1955 - ?

Mit Luftpost befördert. Postamt Regensburg 2 Bhf.
Der rote zweizeilige Rahmenstempel in Frakturschrift hat eine Breite von 59,0mm und eine Höhe von 19,0mm



13.07.1927 - ?

Vom 19.04.1927 (Eröffnung der Luftpostlinie München – Regensburg) bis 25.08.1930 war es möglich von Regensburg aus Poststücke mit Luftpost zu befördern (Flugplatz Regensburg – siehe auch Buch von Wolfgang Soller „200 Jahre Luftfahrt in Regensburg“)

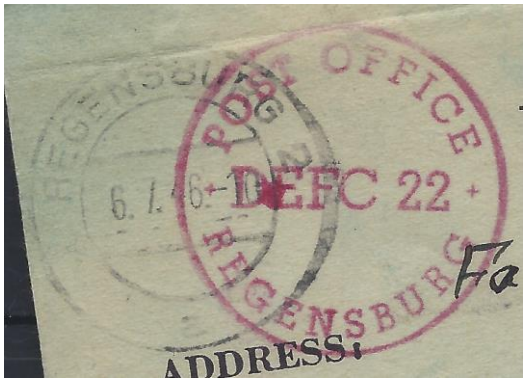
Straße in Regensburg unbekannt
Der blaue Zweiler in Frakturschrift hat eine Breite von 41,0mm und eine Höhe von 9,0mm

03.01.1956 - ?

Nachgebühr (Stempelfarbe rot)
Der einzeilige rote *(zweizeilige)* Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Frakturschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 15,0mm. Der Stempel hat unter dem Text für den handschriftlichen Eintrag - Höhe des Entgeltes, welcher aber nur selten genutzt wurde

10.06.1931 – 29.09.1941

POST OFFICE REGENSBURG +DEFC 22+ (**D**isarmed **E**nemy **F**orces **C**amp - Kriegsgefangenpost – Gebührenfrei)
Der rote Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 30,0mm



06.07.1946 - ?

INTERNIERUNGS- UND ARBEITSLAGER + REGENSBURG + Brief zensiert durch
Jeder Bearbeiter der Post hatte sein Kurzzeichen im Stempel anzugeben – die Poststücke waren nicht portofrei.
Der violette Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 30,0mm

19.03.1947 – 03.03.1948

♦ UKRAINIAN CAMP POST REGENSBURG ♦

Die postalisch ungültigen Marken des ukrainischen Camps (Ganghofersiedlung) wurden mit dem Stempel der Lagerverwaltung entwertet (ausgehende und eingehende Post wurde am Lager-Tor von der Lagerverwaltung entgegen genommen). Der Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 28,0mm

29.04.1948 - ?

REGENSBURG MILITARY OFFICIAL US POST (Gebührenfrei – Post des **GYA**-Office = **G**erman **Y**outh **A**ctivities - die Organisation gab es nur in Garnisonsstädten und sie kümmerte sich um deutsche Jugendorganisationen) Der Zahnkreiskreisstempel hat einen Durchmesser von 40,0mm. Der Stempel wurde auch als Bestätigungsstempel verwendet

08.11.1948 - 19.01.1951

POSTAMT REGENSBURG 2 a (Dienstsiegel)
(Verwendet als Eigentumsnachweis – Fachbuch)
Der violette Einkreistempel in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 33,5mm

um 1949

PA Regensburg Dienststück Nr. (Verwendet als Eigentumsnachweis – Fachbuch)
Der violette dreizeilige Rahmenstempel hat eine Breite von 46,0mm und eine Höhe von 15,0mm

um 1952 bis 1970

Postamt Nachforschungsstelle (Verwendet in Regensburg als Eigentumsnachweis–Fachbuch)
Der zweizeilige violette Stempel in Frakturschrift hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe (mit Unterlänge) von 10,0mm

um 1952

Ausgabe für Regensburg und die umliegenden Orte des gleichen Taxquadrates.
(Klebezettel zur Kennzeichnung des Buches „Der kleine Stephan.“ II. Auflage 1891 – Orts- und Zonenverzeichnis (ca. 14.000 Orte) zur Berechnung des Postpaket- und Geldbriefportos innerhalb Deutschland)
Der vierzeilige Rechteckaufdruck auf dem rosa Klebezettel hat eine Breite von 49,0mm und eine Höhe von18,0mm

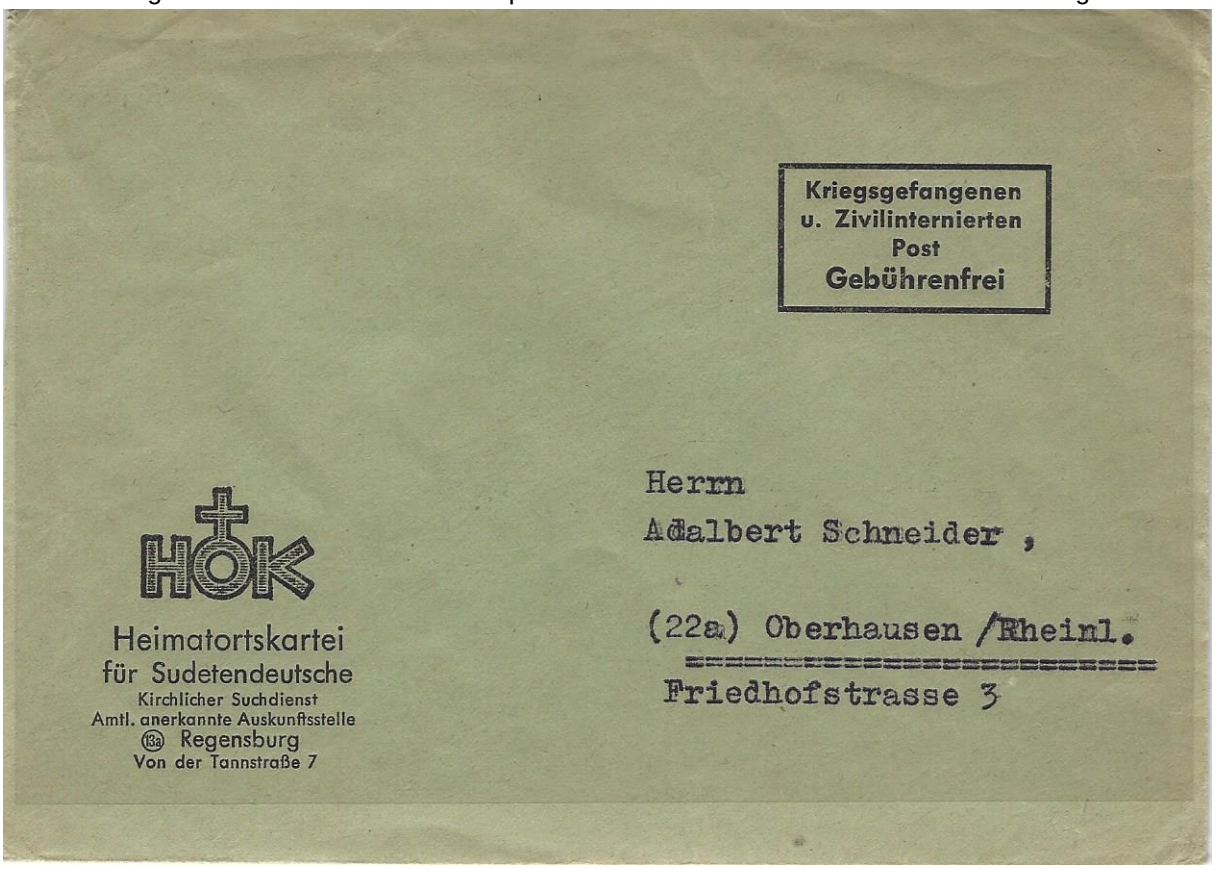
um 1891

Kriegsgefangenen- u. Zivilinternierten- Post Gebührenfrei – + Staatl. anerkannte + Auskunftstelle über Kriegsgefangene – Heimatortskartei für Sudetendeutsche Diozösen-Caritas-Verband (13a) REGENSBURG v.-d.-Tann Straße 7

Der Stempel hat eine Breite von 92,0mm und eine Höhe von 25,0mm (Ø 25,0mm)

05.12.1953 - ?

Später wurde der Stempel durch eine Ganzsache mit eingedrucktem vierzeiligen Rechteckstempel **Kriegsgefangenen u. Zivilinternierten Post Gebührenfrei** ersetzt.
Auch die Angaben links des Rechteckstempels oben wurden auf die GA links unten mit aufgedruckt.



Zur Verwendungszeit kann man keine Angabe machen, da kein Poststempel abgeschlagen wurde

---

Nicht Fach Regensburg 2

Der violette Zweizeiler hat eine Breite von 25,0mm und eine Höhe von 9,0mm

27.03.1966 - ?

OBERPOSTDIREKTION ♦ REGENSBURG ♦ RÜCKBRIEFSTELLE

Der rote Einkreisstempel hat einen Durchmesser von 35,0mm

in Verbindung mit dem Klebezettel vom 13.04.1964 - ?

Zur Ermittlung des Absenders amtlich geöffnet durch die Oberpostdirektion Regensburg

(122162 120 Rollen 3.61 //C372 (Kl.45)

Postamt 84 Regensburg

Der einzeilige violette Rechteckstempel in Groteskschrift hat eine Breite von 58,0mm und eine Höhe von 7,0mm

04.05.1968 – 19.08.1971

- meine beiden Abschläge befinden sich vorderseitig auf eingehenden Auslandsbriefen (B/GB)

Die unrichtige Postleitzahl führte zu einer Fehlleitung

Der dreizeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 40,0mm und eine Höhe von 13,0mm

01.07.1968 - ?

Marke abgefallen PA Regensburg 2

Der zweizeilige violette Rahmenstempel hat eine Breite von 41,0mm und eine Höhe von 16,5mm

18.06.1968 - ?

Nachgebühr (Stempelfarbe rot)
Der einzeilige Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken in Groteskschrift hat eine Breite von 36,0mm und eine Höhe von 12,0mm

04.03.1970 – 12.04.1989

Unbekannt verzogen (Stempelfarbe blau)
Der einzeilige Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 48,0mm und eine Höhe von 5,0mm (mit Unterlänge)

18.09.1969 - ?

Annahme wegen Nachgebühr verweigert (Stempelfarbe violett)
Der Einzeiler in Groteskschrift hat eine Breite von 77,0mm und eine Höhe von 4,5mm (mit Unterlänge)

27.08.1971 - ?

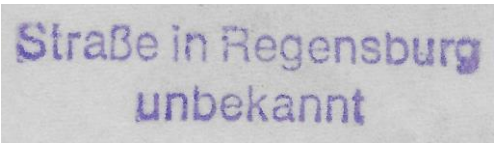
Postamt Regensburg Beschädigt: Ohne Inhalt eingegangen am: …….Zeuge:
Der fünfzeilige violette Rahmenstempel in Groteskschrift hat eine Breite von 53,0mm und eine Höhe von 31,0mm (auf Postkarte mit herausgerissenem Adressfeld –quasi ohne Adresse)

10.01.1978 - ?

Zur Zustellung
Der einzeilige Stempel in violetter Farbe hat eine Breite von 34,0mm und eine Höhe (mit Unterlänge) von 5,5mm

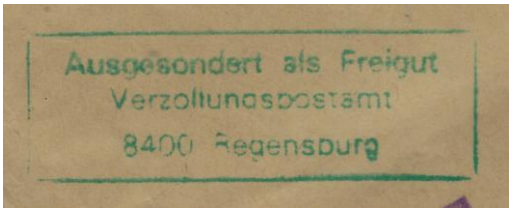
19.03.1980 - ?

Straße in Regensburg unbekannt
Der zweizeilige Stempel in violetter Groteskschrift hat eine Breite von 47,0mm und eine Höhe von 10,0mm



08.12.1983 - ?

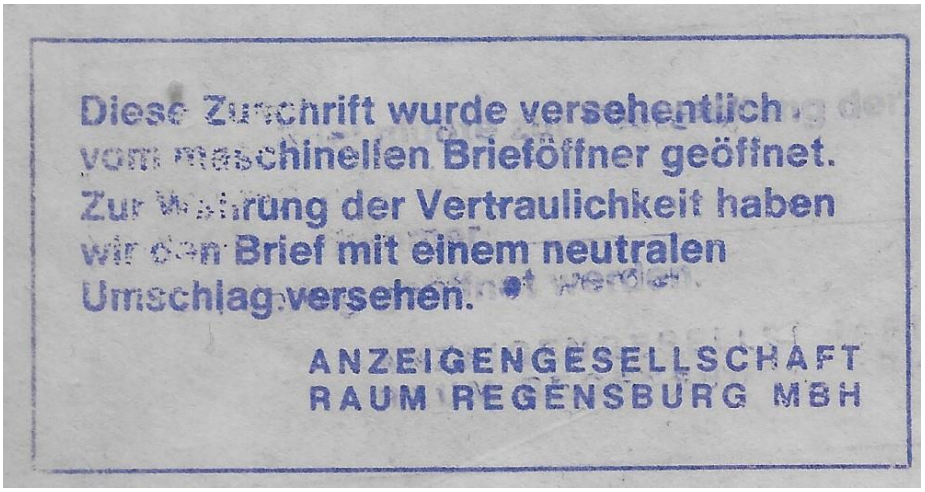
Ausgesondert als Freigut Verzollungspostamt 8400 Regensburg
Der dreizeilige Rahmenstempel in grüner Farbe hat eine Breite von 59,0mm und eine Höhe von 19,5mm



09.01.1983 – 26.10.1986
(Bis dato auf Auslandseinschreiben aus den osteuropäischen Ländern – Ostblock)

Diese Zuschrift wurde versehentlich vom maschinellen Brieföffner geöffnet. Zur Wahrung der Vertraulichkeit haben wir den Brief mit einem neutralen Umschlag versehen.
ANZEIGENGESELLSCHAFT RAUM REGENSBURG – kein postalischer Stempel

Der siebenzeilige Rahmenstempel in violetter Farbe hat eine Breite von 80,0mm und eine Höhe von 40,0 mm

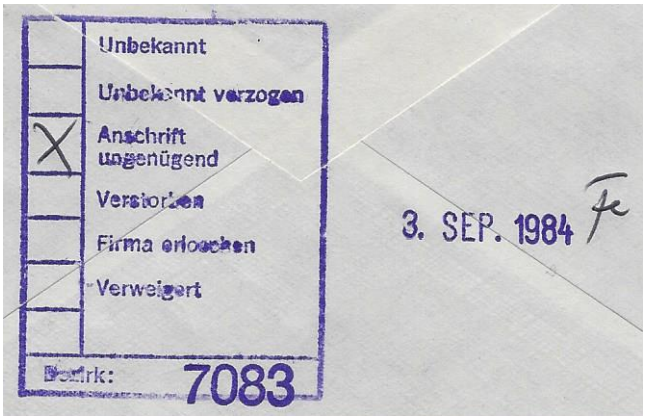


03.09.1991 - ?

versuchsweise
Der einzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 31,0mm und eine Höhe von 3,5mm. Bei nicht zustellbaren Briefsendungen (keine oder falsche Straßenangabe) wurde in Adressbüchern nachgeschlagen, die Straße handschriftlich ergänzt und ein erneuter Zustellversuch unternommen.

07.08.1975 – 03.09.1984

in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt



03.09.1984 - ?

Postfach Re ___ (bekannte PAZ 1 – handschriftlich ergänzt,)
Der einzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 68,0 mm und eine Höhe von 14,0 mm, fand Verwendung bei Firmen, welche in Regensburg ein Postfach unterhielten.

09.01.1983 - ?

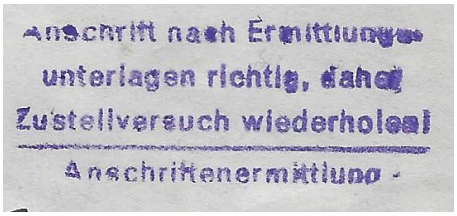
Nachgewiesen auf Eil-, Einschreibebrief an den Bayer. Lloyd, Regensburg

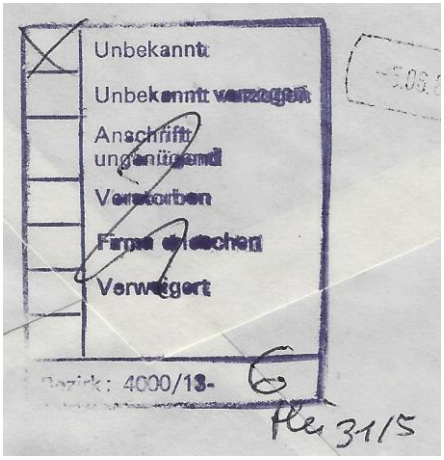
---

Verspätet ausgeliefert, weil Anschrift unrichtig/Unvollständig. Wir bitten, dem Absender Ihre genaue Anschrift mitzuteilen. (Klebezettel wie Stempel R6)
Der Klebezettelrahmen hat eine Breite von 28,0mm und eine Höhe von 22,0mm

17.04.1995 - ?

Anschrift nach Ermittlungs- unterlagen richtig, daher <u>Zustellversuch wiederholen!</u>
- Anschriftenermittlung-
Der vierzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 32,0mm und eine Höhe von 16,5mm



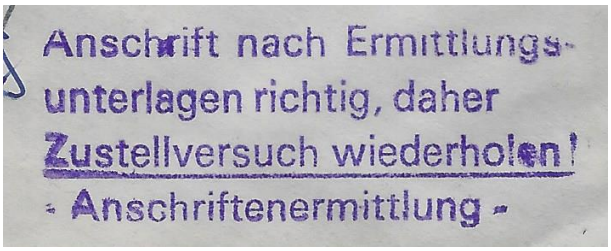


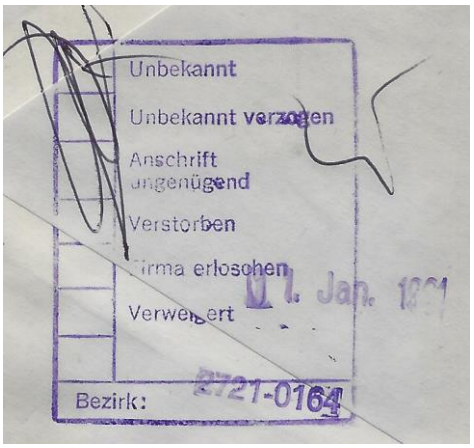
31.05.1986 - ? H/B 50/40mm

in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt

---

Anschrift nach Ermittlungs- unterlagen richtig, daher <u>Zustellversuch wiederholen!</u>
- Anschriftenermittlung-
Der vierzeilige violette Stempel in Groteskschrift hat eine Breite von 52,0mm und eine Höhe von 20,0mm





01.01.1991 - ? H/B 50/40mm
in Verbindung mit rückseitigen Stempel Rechteckstempel mit acht Zeilen – unbekannt angekreuzt

---

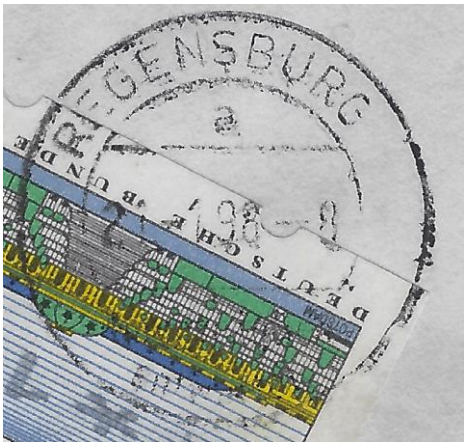
Ohne nähere Angaben nicht zu ermitteln
Der zweizeilige violette Stempel und Groteskschrift hat eine Breite 49,0mm und eine Höhe von 9,0mm.

23.10.1994 - ?
Rückseitig auf Brief ohne Adressenangabe

Der violette rechteckige Stempel über eine erfolglose Zustellung – **Deutsche Post Zurück** - hat eine Breite von 35,0mm und eine Höhe von 56,0mm (vier angegebene Antwortmöglichkeiten zur Auswahl plus ein Feld für freien Text)

13.12.2010 - ?

REGENSBURG ? **c Nachträglich entwertet** (stampsx Typ = D5)
Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 28,5mm.
Anstatt der PLZ sehen wir den Text „Nachträglich entwertet“ in Kleinschrift.



21.01.1998 - ?

REGENSBURG 1 c Nachträglich entwertet (stampsx Typ = D5)
Der Kreisstempel mit Sehnensegment oben in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 28,5mm.
Anstatt der PLZ sehen wir den Text „Nachträglich entwertet“ in Kleinschrift.

20.10.1999 - ?

Deutsche Post AG Nachträglich entwertet
(mit Posthorn oben, bekannt in violetter und schwarzer Farbe)
Der Einkreisstempel mit mittigem waagrechten Strich in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 29,0mm.

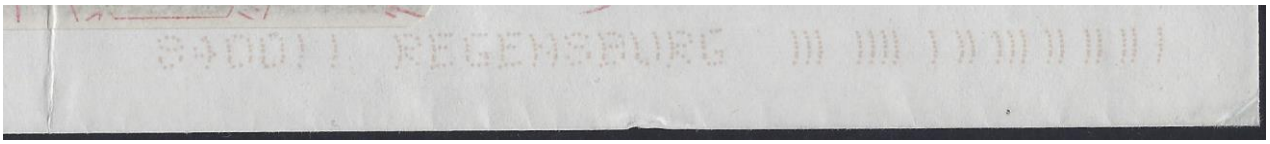
auf Ortsbriefen von Regensburg

30.09.1998 – 02.03.1999

Nachträglich entwertet Deutsche Post
(mit kleinem Posthorn nach „Deutsche Post“; bekannt in violetter und schwarzer Farbe)
Der Einkreisbrückenstempel in Groteskschrift hat einen Durchmesser von 29,0mm.

auf Ortsbriefen von Regensburg 12.02.1999 – 08.11.1999

8400 REGENSBURG (L1) B/H 74,0/4,5mm



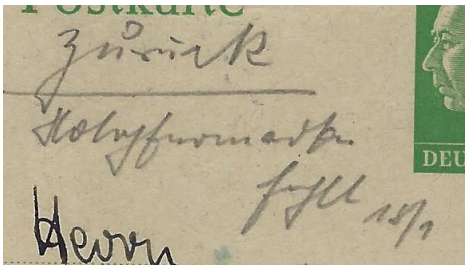
Ein Teil der Codierung „8400 REGENSBURG“ in Klartext – Nachgewiesen vom 24.07.1978 - ?

Varianten des einzeiligen Stempels „Zurück“ in Regensburg

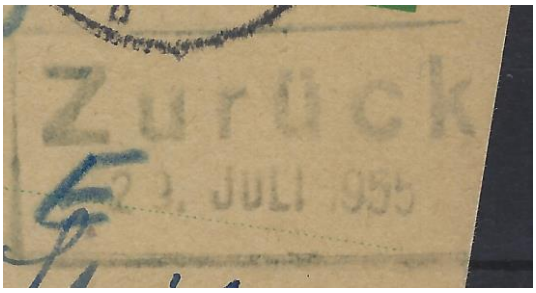
B/H 36,0/9,0mm 15.02.1919

B/H 30,0/10,0mm 01.02.1932

B/H 32,0/10,0 13.03.1950

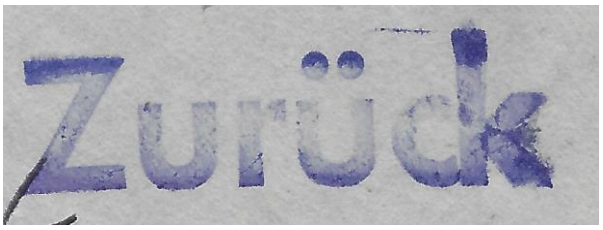


„Zurück Notopfermarke fehlt 18/1“ 1953



B/H ca.40,0/19,0mm 29.07.1955

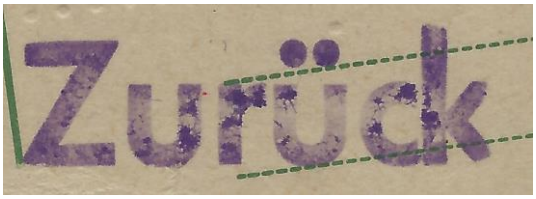
B/H 33,0/14,0mm 14.04.1964
in Verbindung mit Absenderermittlung der Rückbriefstelle



B/H 38,0/9,0mm 04.03.1970

B/H 24,0/13,0mm 31.08.1971

im Zusammenhang mit „Annahme wegen Nachgebühr verweigert“



B/H 36,0/10,0mm 10.01.1978

in Verbindung mit R5 „Postamt Regensburg Beschädigt: Ohne Inhalt eingegangen am: Zeuge:“

B/H 41,0/9,0mm 08.12.1983

in Verbindung mit L2 „Straße in Regensburg unbekannt“

B/H 40,0/9,0mm 23.10.1994

B/H 40,0/9,0mm 09.10.1993

in Verbindung mit R8 – „Unbekannt Verzogen)

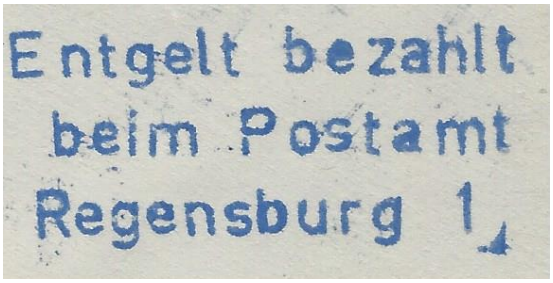
32,0/11,5mm 07.01.1998 – 03.04.1999

32,0/11,5mm 03.04.1999

Varianten des Gebühren bzw. Entgelt bezahlt Stempels in Regensburg

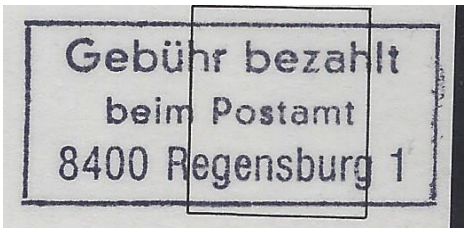
(leider ist hier nur eine grobe zeitliche Ordnung möglich wegen des fehlenden Tagesstempels auf den Belegen)

B/H 38,0/19,0mm vor 1962



B/H 45,0/20,0mm zwischen 1962 und 1993

B/H 37,0/19,0mm zwischen 1962 und 1993



B/H 39,0/17,0mm zwischen 1962 und 1993

B/H 45,0/19,0mm zwischen 1962 und 1993

B/H 37,0/17,0mm nach 1993

B/H 42,0/18,0mm nach 1993

B/H 41,0/22,0mm nach 1993

B/H 44,0/20,0mm nach 1993 – 24.08.1985

B/H 43,0/20,0mm nach 1993

B/H 44,0/22,0mm nach 1993

B/H 42,0/22,0mm nach 1993

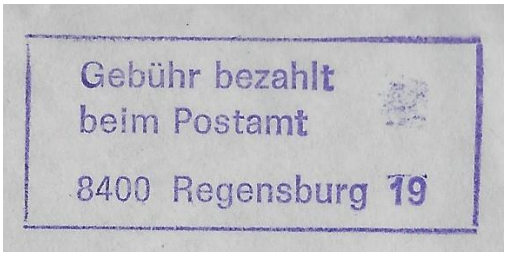
B/H 42,0/18,0mm nach 1993 – 02.05.2001

B/H 42,0/18,5mm Anfang 1998

B/H 42,0/18,0mm nach 1998

B/H 37,0/20,0mm ab 1962 - 1993

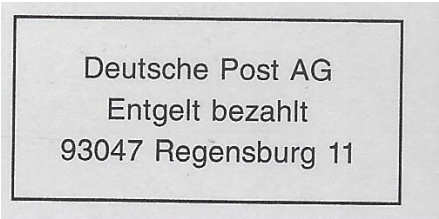
B/H 43,0/19,0mm ab 1962 - 1993



B/H 44,0/18,5mm ab 1962 - 1993

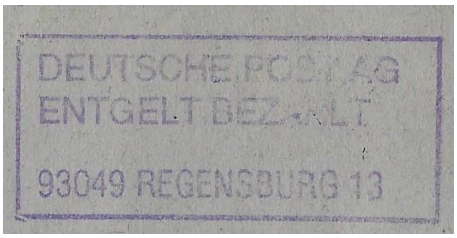
B/H 42,0/18,0mm nach 1993

B/N 42,0/18,0mm nach 1993



B/H 38,0/18,0mm Herbst 1997

aufgedruckt Raiffeisenbank Regensburg eG – Wahl der Vertreterversammlung



B/H 42,0/18,0mm nach 1993

B7H 42,0/19,0mm nach 1993

B/H 42,0/19,0mm nach 1993

B/H 43,0/21,0mm nach 1993

B/H 92,0/21,0mm 06.12.2013